

# Klassensieg für Audi, starke Leistung von Assenheimer

MOTORSPORT *Turbulentes 24-Stunden-Rennen in Dubai*

Von René de Boer

Beim ersten Renneinsatz des neuen Audi RS3 LMS gab es gleich einen Klassensieg. Beim 24-Stunden-Rennen von Dubai gewann das britische Team Cadspeed Racing with Atech mit den Fahrern James Kaye, Julian Griffin, Erik Holstein und Finlay Hutchison im neuen Audi-Kundensportfahrzeug die TCR-Tourenwagenklasse.

Wer das Welcome Center am Eingang des Fahrerlagers der Rennstrecke von Dubai betritt, wird dort gleich von einem Audi R18 e-tron Sportprototypen begrüßt. Nach dem Audi-Ausstieg aus der höchsten Klasse des Langstreckenrennsports ist das Auto mittlerweile nur noch eine Reminiszenz an vergangene Erfolgszeiten im Prototypensport, aber es unterstreicht die enge Verbindung zwischen Audi und dem Dubai Autodrome. Der lokale Importeur Audi Middle East nützt die Strecke oft für Fahrertrainings und Produktpräsentationen. So war es passend, dass auf der Rennstrecke in den Vereinigten Arabischen Emiraten die Rennpremiere des neuen Audi RS3 LMS stattfand.

**Interesse** Die Audi-Sportabteilung entwickelte das Auto für die weltweit schnell wachsende TCR-Tourenwa-

genklasse, nachdem viele Teams und Importeure ihr Interesse an einem solchen Fahrzeug aus dem Hause Audi bekundet hatten. Im vergangenen Jahr wurde das Auto auf dem Pariser Automobilsalon erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Gut drei Monate später fand nun der erste Renneinsatz statt. „Ursprünglich wollten sogar drei Teams mit dem neuen Auto in Dubai fahren, letztendlich aber hat nur Cadspeed Racing with Atech den Einsatz auch tatsächlich realisieren können“, berichtete Chris Reinke, Leiter Kundensport bei Audi.

**Erfolg** Für den kompakten Audi-Tourenwagen gab es gleich einen Doppelsieg, denn das gleiche Auto wurde sowohl im 24-Stunden-Rennen als auch in den beiden Sprintrennen bei der Premiere der neuen TCR-Middle-East-Serie eingesetzt. In den beiden Tourenwagenrennen verpasste der Brite James Kaye im Audi das Podium nur knapp, das 24-Stunden-Rennen aber wurde zu einem grandiosen Erfolg für die Audi-Kundenmannschaft. In der TCR-Klasse, eine eigene Division für die Zweiliter-Tourenwagen im Feld der insgesamt 92 Autos, drehte der Audi problemlos seine Runden. Während der 24 Stunden legten die vier Fahrer eine Distanz von 2769 Ki-

lometern zurück und hatten im Ziel zwei Runden Vorsprung auf das zweitplatzierte Team, eine chinesische Mannschaft mit einem Seat. „Ein großes Kompliment an das Team und die Fahrer. Eine bessere Premiere hätten wir uns nicht wünschen können“, sagte Kundensportchef Reinke nach dem Zieleinlauf.

**GT3-Klasse** Einen starken Auftritt zeigten in Dubai der Heilbronner Patrick Assenheimer und das Team Black Falcon. Der Mercedes AMG GT3 mit der Startnummer 2 ging von der Pole Position ins Rennen. Patrick Assenheimer zeigte ebenso wie seine Teamkollegen eine hervorragende Leistung. Zur Halbzeit des Rennens und nach zahlreichen Boxenstopps und Fahrerwechseln lag das Team auf einem vielversprechenden zweiten Platz. In den frühen Morgenstunden hatte Teamkollege Khaled Al Qubaisi jedoch eine Berührung mit einem anderen Fahrzeug. Der entstandene Schaden konnte nicht repariert werden, das vorzeitige Aus für das Team. Assenheimer: „Wir hatten eine wirklich gute Pace und es wäre zwischen Platz eins und drei alles möglich gewesen. Aber that's racing! Vielen Dank an meine Fahrerkollegen und das gesamte Black Falcon Team für ein so perfekt vorbereitetes Auto.“



Cadspeed Racing with Atech gewann im neuen Audi-Kundensportfahrzeug RS3 LMS (oben) die TCR-Tourenwagenklasse in Dubai. Einen starken Auftritt zeigte Patrick Assenheimer im Mercedes des Teams Black Falcon (unten erstes Auto). Fotos: privat

